

Protokoll der JGR-Sitzung am 6. März 2013

Anwesende: 15 JGR (siehe Liste)
entschuldigt: Katharina Bader, Sören Ducati, Simon Goldner, Lilli Koch,
Svenja Weickart, Hannah und Eva Mieger

Vorsitz: BM Lorenz
Sitzungsleitung: Joe Bader
Protokoll: Silvia Kohler

Joe Bader begrüßt zur zweiten JGR-Sitzung in diesem Jahr.

1) Er informiert, dass Svenja Weickart ihren Sitz im JGR frei gibt. Sie ist vor kurzem für 6 Monate nach England gegangen. Da sie danach beabsichtigt, ein Studium in größerer Entfernung zu HD aufzunehmen, kann nun ein neuer JGR aufrücken. Joe freut sich, dass die beiden Kandidaten Lukas Gnilka und Florian Werle immer noch in den JGR möchten und in heutiger Sitzung sich erneut dem Losentscheid stellen. BM Lorenz zieht das Los:
Lukas Gnilka rückt in den JGR auf.

2) **Bahnhofsplatz** - Antrag des JGR betreffend Bodenbelag

Vera und Christoph berichten aus der GR-Sitzung von gestern. Zunächst habe es einen Vortrag von der Planungsfirma *faktorgrün* gegeben. Hier sei klar geworden, so Vera, dass auch faktorgrün den Porphyr favorisiere. Dieser komme aus Italien und nicht aus China, wo es Bedenken gegeben hatte, dass der Stein durch Kinderarbeit abgebaut wird. Der Vorteil des Porphyrs ist seine relative Unempfindlichkeit als Naturstein gegen Verschmutzungen jeglicher Art.

Zum alternativen Betonstein, der von einem Großteil des GR aus Kostengründen bevorzugt wurde, gab es nun den Hinweis, dass die größere Variante der Steine nicht als Belag einer Fahrbahn geeignet sei, wegen möglicher Brüche oder Aushebelung bei Belastung.

Außerdem würde er schneller und stärker verschmutzen, was auch vorher schon bekannt war. Hier müsste man dann zu den kleineren Betonsteinen greifen, was zur Folge hätte, dass drei verschiedene Bodenbeläge verwendet werden müssten. Diese, teilweise neuen Überlegungen haben im GR zu einer Verunsicherung geführt, so Vera. Die Verwaltung habe deshalb vorgeschlagen, einen Ausschuss zu bilden, der sich mit allen Details zum Bahnhofsplatz beschäftigt. Dies sei vom GR abgelehnt worden; stattdessen soll in ca. 6 Wochen eine **Sondersitzung des GR** zu diesem Thema stattfinden.

Termin ist **Samstag vormittag, am 20.4.**

Joe wirft ein, dass der JGR beizeiten, also bis etwa 2 Wochen vor diesem Termin, alle seine Vorschläge oder Anträge zum Thema Bahnhofsplatz einreichen sollte. BM Lorenz schlägt vor, dass man sich vor dem entsprechenden Arbeitstreffen des JGR, vor Ort ein Bild vom Platz und einem möglichen Gesamtkonzept machen sollte. Der Termin für ein Vororttreffen mit anschließender Besprechung soll am Mittwoch, den 27. März sein.

Treffpunkt für interessierte JGR mit BM Lorenz: 27.3. um 18:30 Uhr am OEG Bahnhof.

3) Von der **Faschingsparty** des JGR gibt es Erfreuliches zu vermelden, so Joe. Diesmal haben 35 Kids den Weg zur JGR-Party gefunden, noch dazu alle in Verkleidung. Plakat und Musik von Maxi, die verstärkte Werbung per facebook von Hannah, Mundpropaganda, alles zusammen hat diesmal für eine gut besuchte und stimmungsvolle Veranstaltung gesorgt. Danke an alle Helfer!

4) Zum Thema **Lesotho** und der Spendenbereitschaft des JGR führt Joe aus, dass für die künftigen Sitzungsgelder zuerst die Gemeindefassung geändert werden muss.

Unabhängig davon war man sich im JGR ja darüber einig, die Einnahmen vom Weihnachtsmarkt ganz oder teilweise nach Lesotho zu spenden. Nun gebe es eine konkrete Anfrage nach einem DVD Player für die dortige Bücherei im Wert von ca. 100,-- Euro. Die anwesenden JGR beschließen, das Geld für den DVD Player zu spenden.

5) Die JGR sind bereits per Mail zu einer offiziellen **Einweihung der neuen Straßenschilder** im Wohngebiet West II (Nähe Kaufland) eingeladen worden. Joe erläutert hierzu, dass die dortigen Straßennamen nach berühmten Frauen ausgewählt wurden und nun zum Weltfrauentag am Freitag mit den neuen Erläuterungen ergänzt werden. Zu dieser kleinen Feier am Freitag um 16 Uhr beim Spielplatz in der Maria-Montessori-Straße wäre es schön, wenn ein, zwei JGR dazu kämen (Zeitbedarf liegt bei 15-20 Minuten).

6) Zum **Sommertagszug, am Sonntag, 14. April**, möchte der Heimatverein wissen

- a) ob der JGR teilnimmt
- b) wie (Wagen, Anhänger, zu Fuß)
- c) ob einige JGR bereit wären, in den "Butzen" mitzugehen:

P.S. Lieber Herr Bader, Frau Kohler, nachdem Dossenheim keine Hauptschule mehr hat, und somit auch keine Schüler der Kurpfalzschule die Sommertagsbutzen beim Umzug mitführen können, wäre es schön, wenn mindestens 2 der insgesamt 4 Butzen von Mitgliedern des JGR geführt werden könnten. Pro Butzen braucht man 3 – 4 Leute. Bitte sprechen Sie das im JGR durch und geben Sie mir bitte bis Ende März Bescheid.

Die anwesenden JGR sind sich einig, dass der JGR wieder mitmacht. Die Details, ob man wieder mit Traktor (wie früher) oder wegen der verstärkten Sicherheitsvorschriften vom letzten Jahr zu Fuß mitgeht, sind noch zu klären. BM Lorenz weist darauf hin, dass es hauptsächlich darum geht, den Bereich zwischen der Zugmaschine (Traktor) und dem Anhänger abzusichern, damit dort niemand dazwischen gerät.

Bei den Butzen entscheiden die JGR für eine Absage, da die Gruppe als JGR erkennbar und möglichst groß sein sollte.

7) Vera und Christoph haben am 23.2. ein **Seminar** mit dem Titel "Sitzungen eröffnen und effektiv moderieren" der Landeszentrale für politische Bildung in Stuttgart besucht. Sie berichten, dass die 15 Teilnehmer, überwiegend aus anderen JGR, einiges an guten Tipps und Informationen mitnehmen konnten. So z.B. wie man am Anfang einer Sitzung Ruhe in die Gruppe bekommt, welche Stimmlagen und Körperhaltungen auf die Zuhörer wirken und wie man die Aufmerksamkeit bindet ohne zu langweilen. Christoph schätzt besonders den persönlichen Austausch mit anderen JGR; zu sehen wie Jugendarbeit und JGR in anderen Kommunen sind. Neben dem informativen Teil hat das Ganze auch viel Spaß gemacht.

8) Vera fährt fort mit ihrem Bericht aus der **GR-Sitzung**. Der **Adler-Komplex am Kronenburger Hof** wird von der Gemeinde an einen Investor verkauft. Dieser möchte darin Wohnungen errichten, in denen mehrere Generationen nebeneinander und miteinander

leben können. Deshalb soll dort auch ein Nachbarschafts-Café entstehen, das von den Bewohnern gemeinschaftlich und nicht wirtschaftlich geführt werden soll. Auf Wunsch des Investors wurde in der Sitzung die Planungsfrist bis Ende Mai verlängert. Für die Wohnungen, die teilweise auch behindertengerecht sind, gibt es schon einige Interessenten.

Beim Thema **Straßenbeleuchtung** ist nun eine Entscheidung gefallen für den Typ 4, der gegenüber des Rathauses zu sehen ist.

Weiter wurde noch über das Ladenöffnungsgesetz gesprochen und für den Ostermarkt des Heimatmuseums und die kommenden Kerwe-Sonntage eine Genehmigung erteilt.